



**MEDIENMITTEILUNG**

## **730'000 syrische Kinder ohne Schulzugang**

Zürich, 19. September 2017

**Flüchtlingskinder haben im vergangenen Jahr fast 700 Millionen Schultage verloren, trotz der Versprechen der Vereinten Nationen, ihnen wieder Bildungszugang zu ermöglichen. Das sind pro Kind durchschnittlich 200 Schultage im Jahr. Dies geht aus dem aktuellen Report von Save the Children hervor.**

Syrischen Kindern fehlt der Zugang zu Bildung ganz besonders: Noch immer besuchen 43 Prozent der Schulpflichtigen keine Schule, über 73.000 syrische Kinderflüchtlinge sind so eher Frühverheiratungen oder Kinderarbeit ausgesetzt. Kämpfe an Orten wie Rakka, wo mehr als 150.000 Kinder in den letzten Monaten vertrieben wurden, machen es extrem schwierig, Kinder überhaupt einzuschulen und Schulen wiederaufzubauen.

Die syrischen Nachbarländer, in denen Millionen Flüchtlinge leben, haben grosse Fortschritte erzielt, um Kinderflüchtlingen Bildung zu ermöglichen. Das allein ist aber nicht ausreichend. Die Beeinträchtigungen sind vielfältig. Oft können Eltern nicht arbeiten, was nach sich zieht, dass Kinder zum Familienunterhalt beitragen müssen. Mädchen haben Angst, auf dem Weg zur Schule belästigt zu werden, es fehlt an bezahlbaren Transportmöglichkeiten für den Schulweg. Dies behindert alle Fortschritte und bringen Kinder dazu, die Schule abzugeben oder überhaupt zu besuchen. Allein im Libanon, in Jordanien und in der Türkei versäumten die syrischen Kinder mehr als 133 Millionen Schultage in einem Jahr.

### **Bildung bedeutet Zukunft**

"Wenn Kinder nicht zur Schule gehen, sind sie viel anfälliger für Ausbeutung und Missbrauch. Bildung bedeutet Zukunft. Bildung bedeutet Schutz", betont Helle Thorning-Schmidt, CEO von Save the Children International. „Schulen bieten Sicherheit und Kinder können sich dort von psychischem Stress erholen – besonders diejenigen, die vor extremer Gewalt geflohen sind."

Die große Bildungslücke bleibt trotz der auf dem UN-Flüchtlingsgipfel eingegangenen Verpflichtungen bestehen. Viele der Zusagen waren keine neuen, sondern nur erneuerte, die schon auf der Syrien-Konferenz in London im Februar 2016 gemacht wurden. Neben der ausreichenden Finanzierung müssen aber die strukturellen Hürden abgebaut werden, um die bisher 300.000 vakanten Schulplätze zu besetzen.

### **Dringend Zusagen einlösen**

„Die Welt kam im vergangenen Jahr bei der UN-Vollversammlung zusammen und verpflichtete sich, mehr für Kinderflüchtlinge zu tun und jedem Kinderflüchtling innerhalb weniger Monate, den Schulbesuch zu ermöglichen“, so Helle Thorning-Schmidt. „Aber das war nicht ausreichend. Die Regierungen müssen die vielen Hürden abbauen, die diese Kinder daran hindern, Bildung zu erhalten und damit später ihre Länder wiederaufzubauen. Die internationale Gemeinschaft muss diese Woche vorwärtskommen, um ihr Versprechen an die Kinderflüchtlinge zu halten. Sonst wird



diesen Kindern ihre Zukunft gestohlen – durch Krieg und Flucht und auch, wenn ihnen das Recht zu lernen, verweigert wird."

„Kinder, die Krieg und extreme Gewalt erlebt haben, möchten unbedingt wieder zur Schule. Das berichten uns betroffene Mädchen und Jungen immer wieder“, erklärt auch Sonia Khush, Save the Children Länderdirektorin für Syrien. „Unsere Erfahrungen in den Nachbarländern haben gezeigt, dass Kinder, die zur Schule gehen, sich besser von dem Erlebten erholen. Dazu braucht es aber mehr Zusagen und Engagement, um Bildung und psychosoziale Unterstützung zu ermöglichen.“

## Hinweise an die Redaktionen:

- Save the Children report [LOSING OUT ON LEARNING](#) über den Verlust von Bildung
- [UNICEF Report](#) zu verlorener Schulbildung
- [UNHCR-Report](#) über Kinderflüchtlinge und mangelnder Schulbesuch in Krisen
- [Dieser Zähler](#) zeigt laufend an, wie viele Schultage Flüchtlingskinder verlieren
- **JORDANIEN:** Wir schätzen, dass in den letzten 12 Monaten 16,6 Millionen Schultage von mehr als 90.000 Kindern versäumt wurden. Im vergangenen Jahr versprach die jordanische Regierung, alle Nichtschulkinder bis zum September 2016 in Klassenräume unterzubringen. Sie schuf 75.000 Plätze und entfernte Beschränkungen, die Kinder am Schulzugang hindern, die mehr als drei Schuljahre versäumt hatten. Im vergangenen Jahr wurden jedoch weniger als 25.000 Kinder eingeschrieben.
- **LIBANON:** In den letzten zwölf Monaten wurden 49,6 Millionen Schultage von schätzungsweise 290.000 Flüchtlingskindern versäumt, die nicht zur Schule gehen. Während das Ministerium für Bildung und Hochschulbildung die Türen für Flüchtlingskinder geöffnet hat, bleiben viele Barrieren übrig, darunter auch nicht ausreichende Räume, fehlende Transportmethoden, Lehrpläne, Sprachschwierigkeiten, überwältigender Papierkram, Mobbing und Gewalt sowie mangelnde Aufenthaltsgenehmigung.
- **TÜRKEI:** In den letzten 12 Monaten versäumten schätzungsweise 338.000 Flüchtlingskinder, ohne Schulzugang, 66,6 Millionen Schultage. Nach dem riesigen Zustrom von Syrern in die Türkei seit 2014 arbeitete die Regierung daran, sicherzustellen, dass syrische Kinder das Recht haben, sich in die Schule einzuschreiben. Bis Ende 2016 besuchten fast 500.000 syrische Kinder in irgendeiner Form Schulen.

## Kontakt

Für weiterführende Informationen:

Andreas Stauffer | Leiter Kommunikation | Save the Children  
Sihlquai 253 | CH-8005 Zürich  
T +41 44 267 74 85 | F +41 43 556 84 98  
[andreas.stauffer@savethechildren.ch](mailto:andreas.stauffer@savethechildren.ch)

## Save the Children

Save the Children ist die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt und setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein. In der Schweiz und auf der ganzen Welt sorgen wir dafür, dass Kinder gesund aufwachsen, zur Schule gehen können und geschützt sind. Wir tun alles in unserer Macht Stehende, um ihr Leben und ihre Zukunft positiv zu beeinflussen – auch im Not- und Katastrophenfall. Save the Children ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig. Save the Children hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC). Save the Children ist seit 2006 in der Schweiz aktiv und ist Zewo-zertifiziert.